

Arbeitgeber mit Interesse an einer Kooperation

Interessieren Sie sich für unsere Übergangsgruppe oder arbeiten Sie in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes?

Vielleicht können Sie sich sogar eine Kooperation mit der Lebenshilfe Höxter vorstellen?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen.

In unserer Übergangsgruppe befinden sich etliche Werkstattbeschäftigte, die gerne ihr Können und ihre Fähigkeiten in Ihrem Betrieb unter Beweis stellen möchten!

Inklusionsbeauftragter und allgemeiner Ansprechpartner zum Übergangsmanagement der Lebenshilfe Höxter



Achim Mertens
Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin
in den Werkstätten Am Grünenberg
Tel.: 05275/9893-60

Revisionsstand: 12.08.2020

Wir unterstützen Sie Ihre Ansprechpartner*innen im Sozialen Dienst der WAG:



Frau Tewes-Assauer Tel. 05275 98 93 22



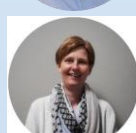
Frau Handloser Tel. 05275 98 93 37



Herr Mertens Tel. 05275 98 93 60



Herr Brand-Bam Tel. 05275 98 93 49



Fr. Ahrens Tel. 05275 98 93 51

Ihre Ansprechpartner*innen im Sozialen Dienst der REKON:



Frau Thöne Tel. 05272 379 03 17



Frau Burchard Tel. 05272 379 03 25



Frau Seewald Tel. 05272 379 03 16



Herr Böger Tel. 05272 379 03 30

Die Übergangsgruppe der Lebenshilfe Höxter



Die Übergangsgruppe unterstützt Beschäftigte bei ihrem Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Unsere WfbM unterstützen Beschäftigte (das sind Menschen mit Behinderung, die in unseren Werkstätten tätig sind) in ihrem Wunsch, eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ausüben zu können. Wenn die hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind oder nach entsprechenden Schulungsmaßnahmen erfüllt werden können, helfen wir beim Übergang in einen externen Betrieb.

Um eine gezielte Unterstützung bieten zu können, wurde eine Übergangsgruppe gegründet. In dieser Gruppe finden gezielt Qualifizierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt statt:

- Vorbereitung auf bestimmte Tätigkeiten oder Tätigkeitsgebiete (fachspezifische Qualifizierungsmaßnahmen zur Arbeitsdurchführung)
- Schulungsmaßnahmen für allgemeine Arbeitsanforderungen (Einhaltung von Regeln, Pausenzeiten, Arbeitssicherheit, etc.)
- Praktika in geeigneten Abteilungen innerhalb oder außerhalb der Werkstatt
- Fördermaßnahmen zur Förderung sozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsförderung

Übergangsgruppe konkret

Die Übergangsgruppe ist keine klassische Abteilung unserer Werkstätten. Sie ist vielmehr eine Gruppe von Personen, die gezielt auf die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes vorbereitet werden.

Das heißt: Beschäftigte bleiben als Mitglied der Übergangsgruppe zunächst in ihrer Arbeitsgruppe. Sie erhalten jedoch zusätzlich außerhalb ihres Arbeitsbereiches diverse Qualifizierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt außerhalb der WfbM.

Für die Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen werden die Teilnehmer*innen von den Arbeiten in ihrer Werkstattabteilung freigestellt.

Die Mitglieder der Übergangsgruppe werden bei der Suche nach betrieblichen Erprobungsplätzen (Praktikumsstellen/Außenarbeitsplätzen) und Arbeitsstellen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt von uns tatkräftig unterstützt. Wir helfen bei Kontaktaufnahme und Bewerbung und schulen bei Bedarf unsere Mitarbeiter auch vor Ort im externen Betrieb.

Aus einem Praktikum kann ein Außenarbeitsplatz entstehen. Hier behalten die Werkstattbeschäftigten ihren Beschäftigungsvertrag in der WfbM, erbringen aber ihre Arbeitsleistung in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes, mit dem die Werkstatt dann die Arbeitsleistung abrechnet. Für Betriebe bietet sich dann die Chance, unsere Beschäftigten richtig kennen zu lernen. Außenarbeitsplätze sind in der Regel zeitlich befristet.

Unser oberstes Ziel ist, Werkstattbeschäftigte und Arbeitgeber des ersten Arbeitsmarktes zusammenzubringen und sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu schaffen.

Aufnahme in die Übergangsgruppe

Die Anregung für die Aufnahme eines Werkstattbeschäftigten in die Übergangsgruppe kann durch den Beschäftigten selbst, Angehörige, Mitarbeiter/innen der Werkstatt, den Leistungsträger, den Integrationsfachdienst oder als Ergebnis einer Teilhabekonferenz erfolgen. Das Wesentlichste ist allerdings, dass sich die in die Übergangsgruppe aufgenommene Person für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt interessiert.

Wenn Sie Interesse an der Aufnahme in unsere Übergangsgruppe haben, sollten Sie sich an die für Sie zuständigen Mitarbeiter*innen im Sozialen Dienst oder den Inklusionsbeauftragten der Lebenshilfe Höxter - Herrn Achim Mertens – wenden.

In einem persönlichen Gespräch werden dann die genauen Gegebenheiten, Voraussetzungen und weitere Maßnahmen besprochen.

Die Aufnahme in unsere Übergangsgruppe ist freiwillig. Eine Beteiligung gegen den Willen eines Beschäftigten wird seitens der Werkstatt abgelehnt, da dies dem Selbstbestimmungsgedanken widerspricht.